

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **17 (1899)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement:
(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12, 2^{te} Semester Fr. 11.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3, Etranger: un an fr. 12, 2^e semestre fr. 11.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Ercheint in der Regel täglich und wird mit den Abendblättern verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 25 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden ausschliesslich von Rudolf Mosse, Annoncenexpedition in Zürich, Bern und übrigen Filialen des In- und Auslandes angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 25 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues exclusivement par l'Agence de publicité Rodolphe Mosse à Zurich, à Berne et ses autres succursales en Suisse et à l'étranger.	

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Barvortrag der schweizerischen Emissionsbanken. — Encaisse métallique des banques d'émission suisses. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Reform der Handelstatistik. — Rohseide. — Aussehenhandel von Italien. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.
(Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.)

Das bei Herrn F. Fricker-Wirz in Aarau verzeigte kantonale Rechtsdomizil erlischt.

Im Namen der Feuerversicherungsbank für Deutschland:

Dannenberg, Brüning,
(D. 1) Vorstandscommissar. Generaldirektor.

Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln a. Rh.

Die durch Ableben unseres Generalbevollmächtigten für die Schweiz, Herrn Emil Nicola-Karlen, frei gewordene Generalagentur Bern haben wir Herrn G. Bärtschli, Generalagent in Bern, Vereinstweg 10, übertragen, und denselben zu unserem Generalbevollmächtigten für die Schweiz ernannt.

Die dem Herrn Emil Nicola-Karlen erteilte General-Vollmacht für die Schweiz, sowie das bei demselben verzeigte Rechtsdomizil für den Kanton Bern haben wir zurückgezogen und verzeigen letzteres bei Herrn G. Bärtschli für den Kanton Bern.

Köln, den 27. Dezember 1898.
(D. 2) Die Direktion: F. Korth.

Hamburg-Bremer Feuerversicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

An Stelle der bisherigen Domizilträger wurden ernannt:
Für den Kanton Basel-Stadt: Herr Carl Gnoepff, Agentur für Versicherung und Rohseide, in Basel.
Für den Kanton Bern: Herr Friedr. Wittwer, Amtsnotar in Bern.
Zürich, im Dezember 1898.

Die Generalrepräsentanz für die Schweiz:
Robert Lesch, Inspektor.

(D. 3)

„LA SUISSE“, société d'assurances sur la vie, à Lausanne.

La Suisse, société d'assurances sur la vie, à Lausanne, informe le public que son domicile juridique pour tout le Canton de Berne, partie allemande et partie française, est élu chez son agent général, M. G. Scherz, à Berne.
Lausanne, le 30 décembre 1898.
(D. 4) Le directeur: H. de Cérenville.

„STAR“, Lebensversicherungsgesellschaft in London.

An Stelle der zurückgetretenen Herren Gebr. Stehler in Zürich verzeigen wir das Rechtsdomizil für den Kanton Zürich bei Herrn H. Waither jun., Speditionsgeschäft, Bahnhofstrasse 74, Zürich.
Basel, 1. Januar 1899.

Die Direktion für die Schweiz:
Schmidt & Staehelin.

(D. 6)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna
Bureau Biel.

1898. 31. Dezember. Die Gebrüder Alfred und Oskar Flury, von Lommiswyl (Solothurn), beide wohnhaft in Biel, haben unter der Firma Flury's Schreibfederfabrik A. & O. Flury (Fabrique de plumes à écrire Flury A. & O. Flury) in Biel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1899 beginnt. Natur des Geschäfts: Stahlschreibfederfabrik und Fabrik kleiner gestanzter und gepresster Massenartikel. Geschäftslokal: Fabrikgebäude Bözingenstrasse Nr. 64.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1898. 29. Dezember. Die Firma Jg. Steffen z. Schweizerhalle in Luzern (S. H. A. B. Nr. 25 vom 27. März 1884, pag. 210, und Nr. 47 vom 20. Februar 1896, pag. 187) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

29. Dezember. Laut Eintragung im Handelsregister von Genf vom 1. Juli 1898 (S. H. A. B. Nr. 198 vom 7. Juli 1898, pag. 832) hat die Aktiengesellschaft Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler Aktiengesellschaft (Société anonyme de l'Agence de publicité Haasenstein & Vogler), mit Sitz in Genf (S. H. A. B. Nr. 190 vom 30. Dezember 1890, pag. 910, und 11. Juli 1895, Nr. 178, pag. 748) in ihrer Generalversammlung vom 24. Juni 1898 Herrn Benjamin Giroud, wohnhaft in Lausanne, zum Mitglied des Verwaltungsrates ernannt. Derselbe tritt an Stelle des Herrn Alexander Stahler, welcher ausscheidet. Diese Eintragung gilt auch für die in Luzern bestehende Filiale der Gesellschaft (S. H. A. B. Nr. 462 vom 13. Juli 1893, pag. 659, und Nr. 3 vom 5. Januar 1898, pag. 10).

29. Dezember. Simon Erlanger, des Isidor, und Simon Erlanger, des Abraham, beide von Endingen (Aargau), in Luzern, haben unter der Firma Erlanger & Co. in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. November 1898 begonnen hat. Seidenwaren, Sammet, Spitzen en gros und Vertretungen. Bahnhofstrasse 7. Filiale in Paris, Rue de Chabral 12.

30. Dezember. Inhaber der Firma J. Blattner in Luzern ist Jakob Blattner, von Küttigen (Aargau), in Luzern. Baugeschäft. Weggisthor, Hofstrasse 2.

30. Dezember. Die Firma L. Weber in Luzern (S. H. A. B. Nr. 183 vom 18. Juli 1895, pag. 767) ist infolge Uebertragung des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma Wilh. Weber, Sohn in Luzern ist Wilhelm Weber, von Doerlinbach (Grossherzogtum Baden), in Luzern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma L. Weber, Schuhhandlung, Hirschmatstrasse 1.

30. Dezember. Inhaber der Firma Cement-Mosaikplatten-Fabrik Root Dr. P. Pflyfer in Luzern ist Dr. jur. Paul Pflyfer, von und in Luzern. Cementwarenfabrik. Geschäftslokale: Fabrik Root, Bureau Luzern, einstweilen Haldenstrasse 49, vom 15. März 1899 an Seidenhofstrasse 8.

30. Dezember. Die Firma J. Schnider, Metzger in Kriens (S. H. A. B. Nr. 190 vom 23. September 1891, pag. 771) ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Verzichtes des Inhabers erloschen.

30. Dezember. Bei dem Verein unter dem Namen Kaufmännischer Verein Luzern (vormals Verein junger Kaufleute), mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 50 vom 18. Februar 1898, pag. 23), ist in der Vereinsversammlung vom 26. November 1898 an Stelle des zurückgetretenen Theodor Frey als Kassier gewählt worden: Jakob Schmid, von Gelfingen, in Luzern.

31. Dezember. Die Firma Franz Duss in Kriens (S. H. A. B. Nr. 26 vom 28. Januar 1898, pag. 106) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

31. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Geschwister Eggerschwyl in Luzern (S. H. A. B. Nr. 20 vom 14. Februar 1883, pag. 143) hat sich infolge Ablebens der Katharina Eggerschwyl, Bevormundung der Louise und Bevogtung des Joseph Eggerschwyl aufgelöst; die Firma ist erloschen.

31. Dezember. Die Firma J. Roth, Installateur in Luzern (S. H. A. B. Nr. 280 vom 8. November 1897, pag. 1147) ist infolge Konkurskenntnisses des Gerichtspräsidenten von Luzern vom 15. Dezember 1898 von Amtes wegen gelöscht worden.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau d'Aigle.

1898. 31 décembre. Sous la raison sociale Compagnie du Chemin de fer Aigle-Leysin il a été constitué le 3 septembre 1898, une société anonyme ayant son siège à Aigle. La société a pour but: a. l'établissement et l'exploitation d'un chemin de fer électrique d'Aigle, à Leysin, dont la concession a été accordée par l'assemblée fédérale le 24 juin 1892. b. L'établissement et l'exploitation de toutes les lignes de chemin de fer ou tramways dont la compagnie obtiendrait la concession ou qu'elle adjoindrait à son réseau par voie de fusion, d'achat ou de bail. c. La création et l'exploitation d'installations, d'établissements et de services de transports en corrélation avec le trafic des lignes exploitées par la compagnie. d. La création et l'exploitation d'installations électriques en corrélation avec celles de la compagnie. Chaque entreprise a sa comptabilité distincte. La durée de la compagnie est fixée à soixante-quatorze années à dater du 24 juin 1898. Moyennant l'approbation des autorités compétentes, la durée de la compagnie peut néanmoins être prolongée au delà de ce terme par décision de l'assemblée générale des actionnaires. Le fonds social est de sept-cent mille francs, représenté par 1400 actions de cinq cents francs chacune. Les titres définitifs des actions sont au porteur et munis de coupons au porteur. Les avis et publications émanant de la compagnie et relatifs aux affaires sociales sont publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les organes et pouvoirs de la compagnie sont: a. l'assemblée générale des actionnaires; b. le conseil d'administration, composé de cinq membres au moins et de sept au plus; c. les contrôleurs au nombre de deux et un suppléant. Les administrateurs sont nommés pour le terme de quatre ans et renouvelés de deux en deux ans, par séries; ils sont rééligibles. Un tirage au sort déterminera la série des membres à renouveler. Le conseil d'administration se constitue chaque année en nommant son président, son vice-président et son secrétaire; ce dernier peut être pris en dehors du conseil. Le conseil peut déléguer à un ou à plusieurs de ses membres et aussi à des tiers une partie déterminée de ses attributions. La signature sociale appartient au président, au vice-président et au secrétaire du conseil d'administration. Deux d'entr'eux obligent la compagnie par leurs signatures collectives. Les contrôleurs sont nommés pour une année. Le président est actuellement: Ami Chessex, propriétaire,

à Territet; le vice-président est Marc Morel, banquier, à Lausanne, et le secrétaire est Alfred Zwahlen, à Aigle. Le conseil a délégué la signature sociale à Adrien Palaz, ingénieur-consultant, à Lausanne.

Genf — Genève — Ginevra

1899. 3 janvier. Les suivants: Joseph-Aristide Chométy, et Jean-Marie Chométy, tous deux de Genève et y domiciliés, ont constitué à Genève, sous la raison sociale A. et J. Chométy frères, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1899. Genre d'affaires: Entrepreneurs de gypserie et peinture. Locaux: 24 et 26, Rue Verdaine.

Barvorrat der schweizerischen Emissionsbanken
auf Ende jeder Woche des Jahres 1898.

Encaisse métallique des banques d'émission suisses
à la fin de chaque semaine de l'année 1898.

1898	Gold or	Silber argent	Prozentuales Verhältnis zur Gesamtschuld	
			Gold %	Silber %
8. Januar — Janvier	92,758,105	12,004,715	88,5	11,5
15. " "	93,247,785	12,062,695	88,6	11,5
22. " "	93,228,810	11,967,445	88,6	11,4
29. " "	93,171,425	10,906,875	89,5	10,5
5. Februar — Février	92,775,925	10,072,305	90,2	9,8
12. " "	93,436,685	10,522,965	89,9	10,1
19. " "	93,657,720	10,733,965	89,7	10,3
26. " "	93,446,265	9,663,155	90,6	9,4
5. März — Mars	92,378,370	9,415,940	90,8	9,2
12. " "	92,152,025	9,619,400	90,5	9,5
19. " "	92,326,180	9,671,460	90,5	9,5
26. " "	92,530,555	9,048,940	91,1	8,9
2. April — Avril	91,649,465	8,298,485	91,7	8,8
9. " "	92,132,290	9,068,165	91,0	9,0
16. " "	92,184,525	9,498,615	90,7	9,3
23. " "	92,006,020	9,600,880	90,6	9,4
30. " "	92,067,770	10,492,875	89,8	10,2
7. Mai — Mai	92,098,020	9,620,555	90,5	9,5
14. " "	92,184,955	10,070,645	90,1	9,9
21. " "	92,381,945	9,676,515	90,6	9,4
28. " "	92,756,120	11,235,425	89,2	10,8
4. Juni — Juin	92,767,665	11,511,285	89,0	11,0
11. " "	92,922,605	11,911,675	88,6	11,4
18. " "	92,921,180	11,844,165	88,7	11,3
25. " "	92,779,750	12,086,205	88,5	11,5
2. Juli — Juillet	93,045,170	10,840,075	89,6	10,4
9. " "	93,051,155	11,278,980	89,2	10,8
16. " "	93,490,285	11,313,460	89,2	10,8
23. " "	93,514,995	11,814,885	88,8	11,2
30. " "	93,421,580	11,188,760	89,3	10,7
6. August — Août	93,234,055	12,257,575	88,4	11,6
13. " "	93,230,190	11,933,845	88,7	11,3
20. " "	93,483,450	11,936,795	88,7	11,3
27. " "	93,682,215	11,091,320	89,4	10,6
3. September — Septembre	93,714,400	10,747,190	89,7	10,3
10. " "	93,809,830	10,380,570	90,0	10,0
17. " "	93,717,900	10,874,180	89,6	10,4
24. " "	94,387,450	9,978,745	90,5	9,5
1. Oktober — Octobre	94,955,595	9,269,945	91,1	8,9
8. " "	95,155,080	9,696,075	90,8	9,2
15. " "	95,201,000	10,368,195	90,2	9,8
22. " "	95,864,275	10,282,380	90,8	9,7
29. " "	95,284,055	11,315,215	89,0	11,0
5. November — Novembre	95,318,685	11,000,520	89,7	10,8
12. " "	95,105,900	11,578,790	89,1	10,9
19. " "	95,174,480	11,497,440	89,2	10,8
26. " "	95,893,725	11,278,470	89,4	10,6
3. Dezember — Décembre	95,948,570	10,487,915	90,1	9,9
10. " "	95,927,650	10,982,975	89,8	10,2
17. " "	94,917,890	10,505,325	90,0	10,0
24. " "	94,786,890	9,718,450	90,7	9,3
31. " "	95,531,250	9,417,755	91,0	9,0
Durchschnitt — Moyenne	93,581,207	10,651,492	89,8	10,2
<i>Mazima</i>	95,948,570	12,257,575	91,7	11,6
<i>Minima</i>	91,649,465	8,298,485	88,4	8,8
1897				
Durchschnitt — Moyenne	90,005,125	9,970,720	90,0	10,0
<i>Mazima</i>	93,802,710	13,682,610	92,3	13,0
<i>Minima</i>	87,026,895	7,360,840	87,0	7,7

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Refus de protection en Suisse.

(Publication des notifications faites en 1898, en vertu de l'article 5 de l'arrangement de Madrid.)

Marques internationales:	Propriétaires:
N° 1549	Société anonyme des Etablissements Edouard Pernod, Pontarlier (France).
» 1550	
» 1655	Joseph Planès, Paris (France).
» 1663	Les Fils de C.-F. Berger, Marseille (France).
» 1664	
» 1672	

Renoncement à la protection en Suisse.

Marque internationale:	Propriétaire:
N° 1395	J.-A. Boks, Anvers (Belgique).

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 10,632. — 3. Januar 1899, 8 Uhr a.
Portland Cementfabrik Saturn,
Hamburg (Deutschland).
Cement.



Nr. 10,633. — 3. Januar 1899, 8 Uhr a.
P. Obrecht & Co, Fabrikanten,
Grenchen (Schweiz).
Uhren und Uhrenbestandteile.



N° 10,634. — 3 janvier 1899, 8 h. a.
Société des Raffinerie & Sucrerie Say,
Paris (France).
Sucres.

(Transmission de la marque n° 5109 de la Société anonyme C. Say.)



N° 10,635. — 3 janvier 1899, 8 h. a.
Société des Raffinerie & Sucrerie Say,
Paris (France).
Sucres.

(Transmission de la marque n° 5110 de la Société anonyme C. Say.)



N° 10,686. — 3 janvier 1899, 8 h. a.

Société des Raffinerie & Sucrierie Say,

Paris (France).

Sucres.

(Transmission de la marque n° 5111 de la Société anonyme C. Say.)



N° 10,687. — 3 janvier 1899, 8 h. a.

Société des Raffinerie & Sucrierie Say,

Paris (France).

Sucres.

(Transmission de la marque n° 5112 de la Société anonyme C. Say.)



N° 10,688. — 3 janvier 1899, 8 h. a.

Société des Raffinerie & Sucrierie Say,

Paris (France).

Sucres.

(Transmission de la marque n° 5113 de la Société anonyme C. Say.)



N° 10,689. — 3 janvier 1899, 8 h. a.

Société des Raffinerie & Sucrierie Say,

Paris (France).

Sucres.

(Transmission de la marque n° 5114 de la Société anonyme C. Say.)

SAY

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Reform der Handelsstatistik.

Hierüber schreibt Walther Borgius im «Handelsmuseum»:

Es ist mit dem Wert einer Statistik des auswärtigen Handels eine eigene Sache; schon dass sie unter den heutigen Verhältnissen notwendigerweise in enger Verknüpfung mit dem Grenzzollsystem steht, trägt nicht eben zu ihrer Brauchbarkeit bei. Die Folge davon ist einmal, dass die Einfuhr, bei der der Zoll zu zahlen ist, weit genauer und deshalb wohl auch in grösserem Umlange ermittelt wird, als die Ausfuhr; umgekehrt werden sich dort, wo die Zölle nicht Gewichts-, sondern Wertzölle sind, infolge zu niedriger Deklarationen der Importeure in der Regel zu geringe Ziffern für die Einfuhr ergeben. Eine weit unangenehmere Konsequenz ist aber, dass die Systematisierung und Katalogisierung der die Grenze passierenden Gütermengen sich notwendigerweise an die Positionen des jeweiligen Zolltarifs anschliessen muss, die natürlich zum grossen Teil, vom wirtschaftswissenschaftlichen Standpunkt aus betrachtet, so unglücklich wie möglich gewählt sind. Vor allem finden sich in den Zolltarifen gewöhnlich eine grosse Anzahl Sammelpositionen, unter denen eine Menge der oft innerlich verschiedensten Artikel, weil gleich tarifiert, zusammengefasst sind. Die Ziffern solcher Positionen aber haben grösstenteils gar keinen wissenschaftlichen Wert. Man kann aus ihnen für den Handelsverkehr zwischen zwei Ländern, für die Gestaltung der Produktion oder des Konsums in einem Lande gar nichts entnehmen. Auf der andern Seite sind wieder vielfach nahe verwandte Artikel oder gar dieselben je nach kleinen Verschiedenheiten des Rohstoffes, der Bearbeitung etc., unter verschiedene Zollpositionen verstreut, und lassen sich, weil dort mit anderen vermenget, häufig gar nicht einzeln herauslösen. Was fängt man z. B. mit Positionen an, wie «Tierische Produkte, nicht besonders genannt»? Oder einer Zusammenfassung wie: Luxuspapeterien, feine Cartonagen, Etiketten und Vignetten mit verschiedenen Farben (Chromolithographien), Spielwaren, Papierwäsche, Einbanddeckel mit Leinwand überzogen, u. a. m. Hier finden sich die Artikel nach dem Rohstoff geordnet, dort nach dem Gebrauchszweck, noch wo anders nach gewissen Merkmalen der Bearbeitung, wie es gerade aus augenblicklichen zollpolitischen Rücksichten angebracht erschien oder der hergebrachten Gewohnheit entsprach. Es ist ja selbstverständlich, dass die zollpolitischen Bedürfnisse zunächst ausschlaggebend sind und die Handelsstatistik ihnen ja auch in erster Linie dient; immerhin sollte man daran denken, auch allgemeinere Gesichtspunkte mit zur Geltung kommen zu lassen, da durch eine grössere Spezialisierung und einheitlichere Anlage den zollpolitischen Zwecken ja in keiner Weise Abbruch geschieht. Vor allen Dingen schon mit Rücksicht darauf, dass auch die Zollpolitik von selbst einer immer grösseren Spezialisierung ihrer Artikel entgegengeht. Leider aber sind dies lange nicht die einzigen Mängel unserer heutigen Statistiken. Weit grösseres Bedenken, besonders auch in rein zollpolitischer Hinsicht, erregt die übliche Art und Weise der Wertangaben. Wenn auch handelspolitisch diese just der wichtigste Teil der Handelsstatistik sind, so ist auf der anderen Seite doch zu erwägen, dass eben diese Wertangaben — wenigstens bei dem heutigen Stand der Statistik — bestenfalls Approximativziffern sind, aus denen man sich hüten sollte, allzu gewichtige Schlüsse zu ziehen. Schon die Art und Weise ihrer Entstehung müsste davor warnen. Bekanntlich werden, wo Gewichtszölle üblich sind, von den Importeuren und Exporteuren nur die Mengen der die Landesgrenze überschreitenden Güter deklariert, die Werte derselben erst nachträglich, gewöhnlich am Jahresabschluss, geschätzt und berechnet.

Kommissionen schätzen alsdann auf Grund ihrer Branchenkenntnis und der von einzelnen Handelskammern gemachten Angaben die Jahresdurchschnittspreise per metrischen Centner des betreffenden Artikels, mit Hilfe dessen dann das statistische Amt die Gesamtwerte herausrechnet. Wie jedermann zugeben wird, ist diese Methode der Wertfeststellung bei aller Vorsicht und Gewissenhaftigkeit, die dabei obwalten mag, doch äusserst primitiv. Allerdings werden die Werte für die Einfuhr und die Ausfuhr besonders geschätzt, auch wird eine gewisse Einheitlichkeit dadurch erzielt, dass man principiell die Grenzpreise zu Grunde legt, d. h. diejenigen Werte, welche die Güter mutmasslich bei Überschreitung der Landesgrenze gehabt haben; immerhin wird man die Endergebnisse nicht ohne ein gewisses Misstrauen aufnehmen dürfen. Man denke, wie unendlich verschiedene Qualitäten ein und desselben Artikels zuweilen unter der gleichen Bezeichnung laufen, wenn ihre Unterscheidung zolltechnisch ohne Bedeutung ist; man denke an die erwähnte Zusammenwürfelung der verschiedenartigsten Artikel unter eine Zollposition; man denke an die gar nicht rein auszuscheidenden Bruchteile von Transportkosten, Handelsgewinn u. dgl., die in diesen Werten mit enthalten sind, und man wird nicht mehr geneigt sein, ihnen eine allzu grosse Bedeutung zuzumessen, schon weil die Vergleichbarkeit der Ziffern mit denen anderer Länder gerade in den Werten äusserst gering ist. Es ist deshalb bedauerlich, dass eben diese in so hohem Grade bei einschlägigen Erörterungen herangezogen werden, geradezu bedenklich aber muss es genannt werden, wenn diese Approximativziffern nun ihrerseits wieder zum Ausgangspunkt für die Anlage statistischer Tabellen gemacht werden. Es ist ja selbstverständlich, dass eine Statistik des auswärtigen Handels für ein grosses Gebiet unmöglich jeden Metercentner, der — vielleicht nur im Grenzverkehr — die Landesgrenze überschreitet, spezialisieren kann. Die Ausscheidung allzu kleiner und bedeutungsloser Warenposten für statistische Zwecke ist schon aus Gründen der Übersichtlichkeit unerlässlich, und keine spezialisierte statistische Tabelle wird auch die geringsten Posten einzeln nach Ländern und Artikeln katalogisiert auführen. Was aber nothut, ist ein einheitlicher und richtiger Gesichtspunkt, nach dem dabei verfahren wird; vor allem sollte man sich stets bewusst bleiben, dass es sich nur darum handeln kann, eine kleine Zahl unwichtiger Posten fortzulassen, nicht aber eine mässige Zahl besonders bedeutsamer zur Notifizierung auszuwählen. Letzterer Modus kann wenigstens stets nur eine wissenschaftlich und handelspolitisch

wertlose, wenn auch zu populären Zwecken vielleicht brauchbare Kompilation ergeben. Unter allen Umständen muss man sich aber darüber klar sein, dass auch in diesem Fall die Auswahl der betreffenden Positionen keinesfalls nach rein mechanischen und schematischen Grundsätzen stattfinden darf, wenn das Ergebnis nicht an Wert einbüßen soll.

Verschiedenes. — Divers.

Rohseide. Die N. Y. H. Z. schreibt: Die Vorräte von Rohseide sowohl in China als in Japan sind stark geräumt, die diesmalige Ernte ist eingebracht und nicht von dem erwarteten Umfang, die Züchter haben daher ihre Preise hinaufgesetzt. Während die Seidenhand-Fabrikanten z. Zt. nicht sehr beschäftigt sind, sehen die Fabrikanten in Paterson doch einem grossen Frühjahrsgeschäft entgegen und sie sehen die Notwendigkeit ein, genügend Rohmaterial an Hand zu haben, um die Frühjahrs-Kontrakte prompt erledigen zu können. Dem Seidenhandel kann die Avance in Rohseide nur willkommen sein, da das Geschäft dadurch stimuliert wird. Abgesehen von den knappen Sichtvorräten der asiatischen Märkte ist der gute Bedarf der Seidenstoff-Fabrikanten für den Preis-Aufschwung verantwortlich. Die stattgefundenen Preis-Erhöhung dürfte alle Zweige der Seiden-Industrie affizieren und die Preissituation wieder zu einer befriedigenderen machen. Die Knappheit der neuen Ernte ist eine unlegbare Tatsache und scheint alles darauf hinzudeuten, dass noch weitere Avancen in Rohseide zu erwarten sind.

Aussenhandel von Italien.

Einfuhr im November			Ausfuhr im November		
1898	in Lira	Differenz	1898	in Lira	Differenz
111,951,577	110,641,062	+ 1,310,515	104,554,814	107,832,120	- 2,777,306
Januar-November					
1,212,172,464	1,070,118,745	+ 142,053,719	1,087,792,244	939,098,331	+ 78,693,913
Hiezu Edelmetalle im Januar-November					
3,330,200	8,402,700	- 5,072,700	17,490,407	21,279,600	- 3,849,200

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.							
24. Dezember.		31. Dezember.		24. Dezember.		31. Dezember.	
Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
Metallbestand .	814,398,000	762,298,000	Notencirculation	1,187,674,000	1,357,892,000		
Wechselportefeuille	787,984,000	865,281,000	Kurzschulden	477,886,000	480,923,000		
Niederländische Bank.							
24. Dezember.		31. Dezember.		24. Dezember.		31. Dezember.	
fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.
Metallbestand .	183,276,090	193,223,794	Notencirculation	218,279,455	222,848,570		
Wechselportefeuille	69,925,266	72,684,824	Conti-Correnti	21,508,261	18,169,190		

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 25 Ota., die ganze Spaltenbreite 50 Ota. per Zella.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Emmenthalische Mobiliarversicherung.

Ordentliche Hauptversammlung
Freitag, den 13. Januar nächstkünftig, nachm. 1 Uhr,
im Hotel Hügli beim Bahnhof in Langnau.

Verhandlungsgegenstände:
1) Passation der XXIV. Jahresrechnung 1897/98.
2) Unvorhergesehenes.

Sämtliche Mitglieder werden hiermit zu diesen Verhandlungen freundlichst eingeladen. (39)

Biglen, den 3. Januar 1899.

Der Gesellschaftspräsident:
J. Ed. Schneider.

Prix d'insertion:
25 cts. la petite ligne.
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Schweizerische Nordostbahn.

Wir bringen zur gefälligen Kenntnis, dass bei unserer Hauptkasse im hiesigen Bahnhof, sowie bei unsern übrigen Coupons-Zahlstellen von den Interessenten die neu erstellten Verzeichnisse der amortisierten und durch rechtsgültige Duplikate ersetzten, sowie der annullierten und aufgerufenen Werttitel der Schweizerischen Nordostbahn, ferner Verfallslisten der Zinscoupons unseres Obligationen- und Aktienkapitals pro 1899 bezogen werden können. (42)

Zürich, den 5. Januar 1899.

Die Direktion.

Inserate

besorgen wir für hiesige, schweizerische und ausländische Zeitungen prompt und zu Originalpreisen und gewähren bei grössern Aufträgen Rabatt. Inseratentwürfe und Kataloge gratis. (28)

Annoncen-Expedition H. Keller

Zürich Luzern St. Gallen

Kappelerhof Habsburgerhof Pilgerhof

Interlaken, Liestal, Schaffhausen, Solothurn.

Wolf & Weiss, Zürich

liefern stehende und liegende
Deutscher Original-
Gasmotoren
Patent „Otto“
anerkannt bestbewährte Konstruktion.
Exakteste, solideste Ausführung.
Geringster Gasverbrauch.

Ferner liefern:
Petrol- und Benzin-Motoren,
höchst prämiert.

Für Montirungen und Reparaturen eigenes Personal in Zürich zur Verfügung.
(12) Ueber 48,000 Motoren in Betrieb.

Orell Füssli, Verlag Zürich.

Der Schutz des industriellen Eigentums in der Schweiz und im deutschen Reiche.
Ein Leitfaden für Erfinder, Patentinhaber, Industrielle und Kaufleute, Gewerbetreibende, Handwerker etc.
Von Niesper-Meyer. 4 Fr.

Handbuch der Aktiengesellschaften und Geld-Institute der Schweiz. VI. Jahrgang 1898. 15 Fr.

Schweizerisches Handels-Register-Adressbuch, mit Firmen-Register nach Branchen geordnet, 3. amtl. Ausgabe. 800 + 421 S. kart. 10 Fr.

Schweizerisches Ortschaften-Verzeichnis
Dictionnaire des localités de la Suisse
herausgeg. v. Eidg. statist. Bureau. 7 Fr.

Das schweiz. Obligationenrecht
von Dr. H. Hafner, Bundesrichter.
II. ganz neu bearb. Aufl. (komplett in 8 Abtlg. 1. Abtlg. 3 Fr., 2. Abtlg. 2 Fr.)

Handbuch der Zinseszins-, Renten-, Anleihen- und Obligationenrechnung
von V. Bärlocher. 15 Fr.

Der Zins- u. Diskonto-Rechner.
Anleitung und Formeln zur Zinsberechnung im allgemeinen u. aus Zinszahlen. Fr. 1.50.

Anregungen für d. neue zürcherische Notariatsgesetz
von J. Flachsmann (Schweiz. Zeitf. Hr. 28).
Preis: 1 Fr. (21)
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Associé gesucht

zur Ausbeutung einer vorzüglichen Liqueur-Specialität, mit gutem Erfolg eingeführt. Einlage 40 Mille. Reflektant könnte Reisen besorgen. Eventuell für stillen Teilhaber vorzügliche Spekulation. (40)
Offerten sub Chiffre Z. S. 93 an Rudolf Mosse, Zürich.

Geld! Bankfähige, solide, im Handelsregister eingetragene Firmen erhalten Geld-Darlehen in jeder Höhe. — Diskretion. Offerten unter Chiffre Z. V. 96 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (41)

Kassenschrank,
vorzögl. Konstr., gut erhalten, wird wegen Wegzug billig verkauft. Offerten unter Chiffre M. 22 Z. an Haasenstein & Vogler in Bern. (37)

PATENTE
Hans Stöckelberger
BASKL-Verfahren

(9)

Eine tüchtige, leistungsfähige Firma, welche an jedem Platze tüchtige Mitarbeiter sucht, ersucht Beamte, Direktoren, administrative Verwalter, Bureau- oder Angestellten, Ge- kantonale weiche ein lohnendes kommen zu verdienen wünschen, um gefl. Adresse unter V2950Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern. (80)

Banque d'Escompte et de Dépôts Lausanne.

Nous recevons jusqu'à nouvel avis des
dépôts de 5 à 6 ans de terme à 4 %.

(27) **La Direction.**

PARQUETERIE ET SCIERIES DE BASSECOURT
(Jura bernois). (22)

Parquets massifs en tous genres. Epais: 26 mm.
Parquets sur bitume.
Lames sapin, Pitsch pine et pin gras rabotées et rainées. — Planchers bruts.
Charpente débitée sur mesure. Bois en grume.
Pavés en bois. Traverses de chemin de fer.
Caisnes d'emballage. Lattes à toit, liteaux à gypser.
Immense choix de soignes secs sous hangar pour menuisiers.
Marchandise garantie sur facture.
Album et prix-courant à disposition franco.

Téléphone. — Adresse télégraphique: Parqueterie Bassecourt.

1899 Classeurs de lettres. 1899

„RAPIDE“.

Si pour conserver votre correspondance, lettres, notes, factures, etc., vous vous servez déjà de **classeurs** ou si vous avez l'intention d'adopter ce système, veuillez bien avant l'acquisition demander le nouveau classeur perfectionné

„RAPIDE“.
Prix fr. 1.75 avec répertoire.
Perforateur (une seule acquisition)
Fr. 1.50. (20)

Classeur définitif, adapté à tous les systèmes (Soennecken, Shannon, Sequens, etc.), prix Fr. 1. — avec répertoire. Indiquer si la distance des trous doit être de 7 ou 8 centimètres. Envoi franco à tout endroit de la Suisse contre remboursement ou envoi préalable du montant.

Carl Pfaltz, Bâle.